



# Goslarische Zeitung

Die Nr. 1  
... einzig in  
der Region

Dienstag, 22. März 2011

UNABHÄNGIG ÜBERPARTEILICH

Nr. 68 / 228. Jahrgang 1,10 €



**REGION HARZ**

**Seltene Pilze:  
Hunde trainieren  
Trüffelsuche** ▶ S. 9

**OKER**

**„Rattenburg“:  
Bedenken gegen  
Bauvorhaben** ▶ S. 17

**SEESSEN**

**Brennendes Auto:  
Feuer im Innenraum  
wirft Fragen auf** ▶ S. 25

**DAS WETTER**



**SPORT**

**2. Fußball-Bundesliga**

Bochum – Cottbus 1:0

**Dutt geht nach Leverkusen**  
Der Trainer wird am Saisonende vom Fußball-Bundesligisten SC Freiburg zu Bayer Leverkusen wechseln. ▶ S. 13

**POLITIK**

**Jemen vor Umsturz**  
Präsident Salih verliert zunehmend die Unterstützung der

## Flugverbotszone in Libyen erweitert

Westliche Koalition will die libysche Hauptstadt Tripolis einbeziehen – Neue EU-Sanktionen beschlossen

Von Wiebke Schwarze und unseren Agenturen

**GOSLAR.** Die Koalitionsstreitkräfte USA, Frankreich und Großbritannien haben nach Angaben von US-Militärs die Flugverbotszone über Libyen erweitert.

Die Zone, in der keine libyschen Flugzeuge fliegen dürfen, näherte sich damit immer mehr der Haupt-

can Command in Stuttgart. Zunächst galt die Zone nur für die Rebellenhochburg Bengasi im Osten des Landes. In diesem Gebiet hätten die Einheiten des Gewaltherrschers Muammar al-Gaddafi praktisch keine Möglichkeit mehr zur militärischen Initiative, hieß es in Stuttgart. Derweil wurden die Angriffe auf Stellungen der libyschen Armee gestern fortgesetzt. Die Nato allerdings hat sich noch nicht auf eine Strategie geeinigt. Vor allem Frankreich

rungsrolle der Allianz beim Militäreinsatz ab. Die EU beschloss eine Verschärfung der Sanktionen gegen die libyschen Machthaber. Neun Unternehmen wurden gestern in die Liste von Firmen aufgenommen, deren Konten in der EU eingefroren werden. Angriffe der Gaddafi-Truppen wurden gestern aus Al-Sintan südwestlich von Tripolis als auch aus der Stadt Misrata im Westen des Landes gemeldet.

bekräftigte die Enthaltung bei der UN-Resolution. Er fügte hinzu: „Die Bundeswehr wird nicht nach Libyen geschickt.“ „Ich finde es beschämend, wenn Deutschland mit gebundenen Händen und verbundenen Augen dasteht“, sagt Amin El-Sanousy aus Wolfsburg. Der Libyer lebt seit 20 Jahren in Deutschland und ist enttäuscht, dass sich seine „zweite Heimat“ nicht am Einsatz der Alliierten gegen Libyens Machthaber beteiligt.

## Spürnasen trainieren Trüffelsuche

Edle Pilze wachsen auch im Harz: Treffen für Besitzer von Spezialhunden in Norddeutschland

Von Andre Bertram

**DRÜBECK.** Edlen Knollen auf der Spur: Im Harz trafen sich am Wochenende Freunde italienischer Trüffelhunde der Rasse „Lagotto Romagnolo“ aus ganz Deutschland und Holland zum ersten Trüffelsuchtraining für Hunde in Norddeutschland.

„Speisetrüffel lieben Wärme, aber keine Hitze. Sie wachsen in Südlagen“, sagt Hundetrainerin, Tierpsychologin, Buchautorin sowie Kursleiterin Denise Stalder aus der Schweiz und verrät damit die besten Pilzstellen. Unter Beachtung kantonaler Regeln könne in der Schweiz jeder Trüffel suchen.

Auch im Harz sind die edlen Pilze zu finden, wengleich in Deutschland alle in der Natur wachsenden Trüffel der Gattung „Tuber“ streng geschützt sind. „Trüffel mit anderen Vornamen dürfen gesammelt werden“, erklärt Kurssteilnehmer Dieter Honstraß aus Dorstadt bei Schladen fachkundig.

Honstraß ist als Pilzberater mit einer mobilen Pilzschule in ganz Europa unterwegs. Ausgenommen vom dem Schutz seien Trüffel, die im eigenen Garten wachsen. „Unter Haselnusssträuchern geht es recht schnell, dass die Edelpilze heranwachsen. Sie brauchen alkalischen, also kalkhaltigen Boden“, sagt Honstraß. Im Harz würden die „Tuber aestivum“ (schwarze Sommertrüffel) und die „Tuber uncinatum“ gedeihen, die schwarze Herbsttrüffel.

Beim Workshop im Gästehaus



Seminarleiterin Denise Stalder.



Ein Trüffelhund der Rasse „Lagotto Romagnolo“ beim Training mit einem Tuch im Maul, das mit Trüffelöl getränkt wurde. Fotos: Bertram

Brun, im Garten und im angrenzenden Wald galt es zunächst, Interesse bei den Vierbeinern an der Trüffelsuche zu wecken. Ein paar Tropfen Trüffelöl auf Tücher und Wattebäusche geträufelt, brachten die Vierbeiner auf den Geschmack.

„Im Prinzip haben alle Hunde eine gute Nase. Sie können Trüffel finden, wenn sie wissen, wie es geht“, sagt Organisatorin Dörte Ulka Engelkes aus der Lüneburger Heide. Die Rasse „Lagotto Romagnolo“ werde extra für die Suche gezüchtet. Denise Stalder sagt, der Hund müsse begreifen, „dieser Geschmack ist etwas Tolles für dich“. Vor allem müsse das Tier lernen, dass die Beute nicht ihm gehört.

Jeder Hund sei verschieden. Während der eine die leckere Trüffel nur schwer aus dem Maul freigibt, gehe der nächste vorsichtig damit um. Es

reiche, wenn der Hund die Trüffel nur angräbt. Zum Freilegen des Pilzes, der bis 30 Zentimeter tief in der Erde an Baumwurzeln wächst, benutzen die Profis die „Vanghetta“, ein Gerät, das an einen kurzen Speer erinnert.

**HINTERGRUND**

„Es gibt rund 240 Trüffelarten. Nur zehn Arten sind wichtig und nur vier bis fünf sind richtig gut“, erklärt die Schweizer Trüffelpertin Denise Stalder. Es gebe auch ungenießbare Arten. Aber für ein Kilogramm der besonders geschätzten „Alba-Trüffel“ würden stattliche 5000 bis 7000 Euro gezahlt. Diese Trüffel komme in Italien vor.

Schweizer Exemplare, in der Mittagspause zubereitet als Risotto „al tartufo nero“, bewiesen, dass auch diese weniger teuren Trüffel schmecken. Im November ist eventuell ein weiterer Workshop im Harz geplant. (Infos unter: [www.lagotto.li](http://www.lagotto.li))

Auch im Harz wachsen Trüffel. Bis zum Ersten Weltkrieg galt der westliche Nordharz sogar als Hochburg für Trüffelarten. Das Wissen um die Sammelstellen ging aber mit der Zeit verloren. Eine historische pilzkundliche Fundkarte liegt der mobilen Pilzschule von Dieter Honstraß vor. Weitere Auskünfte unter (05341) 1778431. abe

**CDU erringt im Kreis Harz alle Direktmandate**

**HALBERSTADT.** Bei den Landtagswahlen am Sonntag in Sachsen-Anhalt hatte die CDU im Harz die Nase vorn. In den Wahlkreisen Halberstadt, Blankenburg, Wernigerode und Quedlinburg haben die vier CDU-Kandidaten ihren Wahlkreis dank der Erststimmen direkt gewonnen. Damit gelangen Frauke Weiß (Halberstadt), Bernhard Daldrup (Sargstedt), Angelika Gorr (Wernigerode) und Ulrich Thomas (Quedlinburg) der Wiedereinzug in den Landtag.

Über die Liste errangen nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis die Harzkreisbewerber André Lüderitz, Evelyn Edler, Edwina Koch-Kupfer, Monika Hohmann (alle Linke) sowie Angela Kolb, Gerhard Miesterfeld und Ronald Brachmann (SPD) ein Mandat. oli

**Informationen für Existenzgründer**

**BAD HARZBURG.** Eine Veranstaltungsreihe für Existenzgründer startet am Donnerstag in Bad Harzburg. Die Wirtschaftsförderung der Region Goslar (Wirego) bietet mehrere Termine an. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist in der Regel nicht erforderlich. Weitere Information finden sich im Internet: [www.wirego.de](http://www.wirego.de). Auskünfte gibt Anja Blümel, Telefon (05321) 76703.

**GOSLARSCHER ZEITUNG**

**Amtliches Bekanntmachungsblatt**  
Redaktion Region Harz  
Oliver Stade (oli) ☎ (05321) 333-233  
Heinz-Georg Breuer (hgb) ☎ (05321) 333-227  
Seite „Leser-Forum“/Leserbriefe  
Hans-Herwig Schlötte (hhs) ☎ (05321) 333-211  
Seite „Service und Termine“  
Michael Horn (mh) ☎ (05321) 333-232  
Fotos  
Martin Schenk (enik) ☎ (05321) 333-225  
Koordination  
Ralf Blasig (rb) ☎ (05321) 333-205  
Eike Bruns (eb) ☎ (05321) 333-204  
**Abonnenten- und Leser-Service**  
☎ (05321) 333-444